

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016



*Parched*, Leena Yadav, India, USA, 2015

### **Festivalbilder** der 30. Ausgabe des FIFF:

**Bitte verwenden Sie das Copyright, wenn sie im Titel der Bilder erscheinen.**

Das Team des Internationalen Filmfestival Freiburg

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an weiteren Infos, Interviews oder Bildmaterial haben.

Im Pressebereich finden Sie spezielle Dokumente zur 30. Ausgabe: Fact sheet, Timeline, Leitartikel von Thierry Jobin

### **Pressedienst des FIFF**

T +41 (0)26 347 42 00

[presse@fiff.ch](mailto:presse@fiff.ch) | [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)

#### **Aimée Papageorgiou**

Presseverantwortliche

T +41 (0)26 347 42 09

M +41 (0)79 605 06 05

[aimee.papageorgiou@fiff.ch](mailto:aimee.papageorgiou@fiff.ch)

#### **Valerio Bonadei**

Presse Deutschschweiz

M +41 (0)79 653 65 03

[valerio@filmbuero.ch](mailto:valerio@filmbuero.ch)

#### **Jenifer Oester**

Presseassistentin

T +41 (0)26 347 42 00

M +41 (0)79 776 62 60

[jenifer.oester@fiff.ch](mailto:jenifer.oester@fiff.ch)

#### **Anne Pampin**

Internationale Presse

M +33 (0)6 77 08 29 44

[anne.pampin@gmail.com](mailto:anne.pampin@gmail.com)

Perlen und Musselin für Magda Bossy .....	4
Das FIFF 2016 in Zahlen .....	7
OFFIZIELLE SELEKTION .....	8
Internationaler Wettbewerb: Langfilme .....	9
Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme .....	11
Eröffnungs- und Schlussfilme .....	14
PARALLEL-SEKTIONEN .....	15
Genrekino: Wilder als der Mann .....	16
Entschlüsselt: Und die Frau schuf das Kino .....	19
Diaspora: Mira Nair und Indien .....	21
Hommage à... : Ida Lupino, von Pierre Rissient .....	22
Terra incognita: Das Dasein der Filmemacherin in Afrika .....	24
Sur la carte de: Geraldine Chaplin .....	27
SONDERVORFÜHRUNGEN .....	29
FIFFamilie im Fernen Osten .....	30
Filme der internationalen Jury .....	30
Passeport suisse .....	31
Midnight Screenings .....	32
WEITERE PROGRAMME .....	33
Planète cinéma .....	34
FIFF FORUM 2016 .....	36
JURYS UND PREISE der 30. Ausgabe .....	37
Internationale Jury: Langfilme .....	38
Internationale Jury: Kurzfilme .....	39
Weitere Juries und Preise für Langfilme .....	40
EXTRAS .....	42
Ausstellungen .....	43
Debatten .....	47
Weitere extras .....	47
PRAKTISCHE INFORMATIONEN .....	48
Praktische Informationen für Medienschaffende .....	49
Praktische Informationen für KinobesucherInnen .....	51
Anhang .....	52

## **Perlen und Musselin für Magda Bossy**

### **Thierry Jobin, künstlerischer Leiter**

Nach 30 Jahren feiert man Perlenhochzeit

Nach 36 Jahren feiert man Musselinhochzeit.

Das FIFF feiert 36 Jahre nach seiner Gründung seine 30. Ausgabe und verdankt dies zwei Liebeshochzeiten.

Die erste «Vermählung» – trotzig, weil leider noch immer so dringend notwendig – ist die, die immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer in der Schweiz und darüber hinaus mit der kulturellen Vielfalt vereint. Eine Vielfalt, die die westliche Filmindustrie in toten Winkeln zu verbergen sucht. Ganz so, als würde sie fürchten, der Reichtum an künstlerischen Ausdrucksformen und Sichtweisen könne Zweifel an ihrer einseitigen Glaubwürdigkeit wecken. Eine durchaus berechtigte Befürchtung!

Die zweite «Vermählung» verbindet dieses Publikum mit dem Festival und ist der beste Beweis für eine stetig wachsende Liebe. Die Zeit und auch der widerspenstige Wille jener Paare, die sich weigern, in ihren Pantoffeln langsam Staub anzusetzen, während das Fernsehen die einzig verbliebene Form der Unterhaltung ist. Und so haben weder das FIFF noch sein Publikum in den gemeinsamen Jahren jemals die Heizdecke bis zur Nasenspitze hochgezogen, um in ihrem Fotoalbum zu blättern. Bei diesem Festival wurden die Jubiläen nie oder kaum zum Anlass genommen, den Blick in den Rückspiegel zu richten (abgesehen vom 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2000 mit nur sechs Filmen). Um die Augen von der Straße nehmen zu können, hätte man die steinigen Wege verlassen und einen Augenblick lang die glatt asphaltierten Straßen einschlagen müssen. Doch beim FIFF zieht man es auch in Jubiläumsjahren vor, nach Schlaglöchern Ausschau zu halten.

Vielleicht ist es wie bei diesen Nachbarn, die eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf uns ausüben, weil unter ihrer Türschwelle köstliche, unbekante, ja impertinente Düfte durch das Treppenhaus in unsere Nase dringen. Vielleicht ist es deshalb, dass sowohl die Organisatoren als auch die Anhänger des FIFF seit der ersten Stunde Jahr für Jahr neuen Zulauf bekommen. 10'000 im Jahr 1993, 20'000 im Jahr 1998, 30'000 im Jahr 2009 und schließlich 40'000 im Jahr 2015.

Ja, natürlich, es gibt immer schüchterne Zeitgenossen. Und die Misstrauischen, die sich zieren, fremde Düfte an ihre Nase zu lassen. «Den Lärm und die Gerüche», so hatte der ehemalige französische Präsident und damalige Bürgermeister von Paris, Jacques Chirac, es ausgedrückt. So qualifizierter er 1991 in einer abstoßenden Rede die vermeintlich von gewissen Einwanderern in Frankreich verursachten Störungen. Ein Vierteljahrhundert später vergiften Diskurse dieser Art noch immer die Debatten, nicht einmal

hinter vorgehaltener Hand, sondern ganz offen werden sie in den sozialen Netzwerken verbreitet und wollen uns glauben machen, die kulturelle Bereicherung sei eine Bedrohung. Eine Bedrohung wofür? Für unsere Pantoffeln und unsere Heizdecken?

Frappierend ist, dass es eben genau diese, ganz ohne Kalkül ersichtliche Offenkundigkeit war, die das FIFF zum beliebtesten Filmfestival der Westschweiz gemacht hat. Einer der Gründe hierfür ist wohl die Art und Weise, mit der all die freiwilligen Helfer auf die kompromisslosen Wege mitgenommen werden. Kein Rückspiegel, kein Platz für anheimelnde Duftbäumchen. Die jeweiligen Programmgestalter oder künstlerischen Leiter - Yvan Stern (1. bis 5. Ausgabe), Martial Knaebel (6. bis 21. Ausgabe) und Edouard Waintrop (22. bis 25. Ausgabe) - haben, ebenso wie das derzeitige Festival-Team, diese Freiheit genossen.

Die bloße Möglichkeit, dass es die 30. Ausgabe in dieser Form geben kann, lässt erlauben, wie sehr es dem FIFF gelungen ist, ein einzigartiger Raum zu bleiben. Bei welchem anderen großen Schweizer Festivals könnte man beschließen, dem Mut der Frauen vor und hinter der Kamera eine Hommage zu erweisen? Den vielfältigen Kämpfen, den Formen des Feminismus, ohne sich auf Feigenblätter und wohlmeinende Klischees zur Beruhigung des Gewissens zu beschränken? Sondern im Gegenteil, mit einem im wahrsten Sinne des Wortes globalen und konsequenten Programm?

Dabei war die Programmgestaltung dieser 30. Ausgabe keineswegs einfach, sondern vielmehr die schwierigste Auswahl, die das aktuelle Festival-Team in den vergangenen fünf Jahren zu treffen hatte. Von Frauen wie Männern gleichermaßen begeistert aufgenommen rief das zentrale Thema insbesondere in westlichen Kreisen auch eine gewisse Genervtheit hervor. Beseelt wurde es vor allem von dem Wunsch nach neuen Entdeckungen und Nuancen als Kontrapunkt gegen große Worte und Allgemeinplätze - ein Thema, das sicherlich für Diskussionsstoff sorgen wird. Umso besser. Denn dafür ist das FIFF nach wie vor da.

Schon immer. Die Fenster weit aufstoßen, um sich nicht mit dem bloßen Anblick begnügen zu müssen. Sondern auch die Geräusche und die Gerüche wahrzunehmen. Über Türschwellen zu treten, die Mauern und Schranken einzureißen, um an den Straßenrändern rote Teppiche auszurollen, um zu berühren und zu schmecken. Der Stil mag sich verändert haben, doch auch die Welt und die Filmkunst haben sich verändert. Das Wesentliche hingegen bleibt: Internet und das digitale Zeitalter haben die Menschen enger zusammenrücken lassen, da sie jedem Einzelnen eine Tribüne bieten. Doch der nie abreißende Informations- und Bilderstrom hat weder die Toleranz, noch die gegenseitige Kenntnis, noch den gesunden Menschenverstand, noch einen verbindenden Optimismus gefördert.

Autorenfilme sind eine fantastische Form, den kulturellen Reichtum zu zeigen und sich in die Augen zu blicken. Es ist nicht das 30. FIFF, das dies sagt - selbst wenn es könnte, da es felsenfest daran glaubt. Nein, diese Überzeugung stammt aus dem Jahr 1980 und begründete dieses wegbereitende Festival. Und sie stammt - wer hätte es gedacht - von einer Frau: Magda Bossy.

Magda Bossy war Sekretärin bei Helvetas. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Organisation wollte sie den Filmemachern aus Asien, Afrika und Lateinamerika das Wort erteilen, deren Strahlkraft die westliche Welt, mehr oder minder willentlich, ignorierte. Das FIFF war geboren.

Dass gute Ideen so bestechend einfach sind, stimmt, sofern sie ohne Hintergedanken, ohne Kalkül, nur mit dem Herzen heranreifen. Die meisten von uns, die heute das FIFF gestalten, haben Madga Bossy nicht kennengelernt. Und das bedauern wir zutiefst, wenn wir sehen, wie diejenigen, die das Glück hatten, ihr zu begegnen, sich an sie erinnern. Ihre Augen beginnen zu glänzen, ihre Worte brennen vor Begeisterung. «Wie war sie, Magda Bossy?» Die Antwort ist zunächst ein Lächeln, aus dem ganz plötzlich ein ganzer Wortschwall hervorbricht. Unvermutete Gerüche von Wurst und Oliven mit Schokolade, die sie dem Team häufig mitbrachte, dringen an die Oberfläche. Sie verwöhnte das Team der ersten Stunde. Sie brachte ihnen echte Liebe entgegen, eine Liebe zu den Menschen, die so stark war, dass sie vielleicht erklärt, weshalb die Geselligkeit das ist, was die Gäste des FIFF bis heute am meisten beeindruckt. Magda Bossy lud immer wieder in ihr Haus in der Provence ein. Sie hatte dort einen Pavillon für ihre Gäste bauen lassen. Es gab einen Swimmingpool, einen Spielsalon. Denn sie liebte das Spiel. Das Spiel und die Feste. Ah, die Whisky-Flasche, die sie sich kurz vor jeder Festivalausgabe kaufte und im Laufe der Woche mit den anderen teilte! «Sie sprach neun Sprachen. neun! Ihr Vater war Ägypter, ihre Mutter Österreicherin, sie hatte einen Griechen geheiratet, dann einen deutschsprachigen Schweizer!» Und dann ist es, als legte sich ein Schleier über die Augen, so als würde die Erinnerung in die Zigarettenspitze eingesogen, die sie niemals aus der Hand legte. «Am Ende sagten wir ihr, sie sei unsere Mutter, die Mutter des Festivals, das mochte sie.»

Perlenhochzeit. Musselinhochzeit. Perle und Musselin. Wussten Sie, dass die moderne Perlenzucht 1893 von dem Japaner Kokichi Mikimoto erfunden wurde? Und wussten Sie, dass die Musselinfabrikation ursprünglich aus Bangladesch stammt? Sie wussten es nicht? Auch dafür ist das FIFF da.

Magda Bossy hätte das gewiss gefallen, ein Jubiläum mit Perlen und Musselin. Eine so schöne Mischung der Kulturen in einem Schatzkästchen, das eine 30 ziert und das die Schätze aus 63 filmschaffenden Ländern birgt ein unbeabsichtigter Rekord, der nur aus dem Willen entstand, den Frauen in ihrem weltumspannenden Kampf eine Hommage zu erweisen. Dabei gehen unsere Gedanken natürlich als erstes an Magda Bossy. Weil sie die Mutter ist, die uns diese Freiheit geschenkt hat.

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Das FIFF 2016 in Zahlen**

#### **30.** Ausgabe

Das FIFF, 1980 gegründet, feiert dieses Jahr die 30. Ausgabe und 36 Jahre Existenz

**127** öffentliche Filme

**75** Filme von Filmemacherinnen

**215** öffentliche Vorführungen

**13** Filme im Internationalen Wettbewerb

**3** Kurzfilmprogramme im Internationalen Wettbewerb

**62** Länder

Über **80** Gäste

**3** Weltpremieren

**3** Internationale Premieren

**4** Europäische Premieren

**45** Schweizer Premieren

Total Premieren : **55**

**5** Parties

**4** Ausstellungen

**7** Debatten

**1** Workshop

Über **10'000** Angemeldete SchülerInnen

**72** Filmvorführungen für SchülerInnen

**30<sup>e</sup> Festival  
International  
de Films  
de Fribourg**

**11 –  
19.3.  
2016**



**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# OFFIZIELLE SELEKTION

Internationaler Wettbewerb: Langfilme

Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme

Eröffnungs- und Schlussfilme

\*Anwesenheit von Regisseuren/innen , Produzenten/innen oder sonstigen Mitgliedern  
aus dem Team des Films

<sup>1</sup>Die Filme werden in den Schweizer Kinos freigegeben

## FIFF

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### Internationaler Wettbewerb: Langfilme

Seit mehr als drei Jahrzehnten wurden einige grosse Namen des zeitgenössischen Kinos durch den *Internationalen Wettbewerb* des FIFF offenbart: Abderrahmane Sissako, Apichatpong, Fernando Pérez oder Haifaa Al-Mansour.

Welche Namen sind wohl dieses Jahr unter den Autoren der dreizehn ausgewählten Filme des *Internationalen Wettbewerbs: Langfilme* zu entdecken?

***A Monster with a Thousand Heads***, Plá Rodrigo\*

Mexico, 2015

75', Fiction

Swiss Premiere

***Alias Maria***, Rugeles José Luis\*

Colombia, Argentina, France, 2015

92', Fiction

Swiss Premiere

***Blanka***, Hasei Kohki\*

Italy, Philippines, Japan, 2015

75', Fiction

Swiss Premiere

***Hair***, Ghaffari Mahmoud

Iran, 2016

78', Fiction

World Premiere

***Incident Light***, Rotter Ariel\*

Argentina, France, Uruguay, 2015

95', Fiction

Swiss Premiere

***Madonna***, Su-won Shin\*

South Korea, 2015

120', Fiction

Swiss Premiere

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Mountain***<sup>1</sup>, Kayam Yaelle \*

Israel, Denmark, 2015

83', Fiction

Swiss Premiere

***Roundabout in My Head***, Farhani Hassen\*

Algeria, Lebanon, Qatar, France, Netherland, 2015

100', Documentary

Swiss Premiere

***Semana Santa***, Márquez Abella Alejandra\*

Mexico, 2016

85', Fiction

European Premiere

***Siti***, Cahyono Eddie\*

Indonesia, 2014

95', Fiction

Swiss Premiere

***Song of Songs***, Neymann Eva\*

Ukraine, 2015

76', Fiction

Swiss Premiere

***The Black Hen***<sup>1</sup>, Bahadur Bham Min\*

Nepal, Switzerland, Germany, France, 2015

90', Fiction

Swiss Premiere

***YO***<sup>1</sup>, Meyer Matías\*

Mexico, Switzerland, Canada, 2015

80', Fiction

Swiss Premiere

## **EXTRAS**

**Rencontre avec le Jury international**

19.03 | 16:00 – 16:45 | ARENA 7

Entrée libre après *Much Ado About Nothing*

## Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme

Das FIFF präsentiert bereits zum dritten Mal in Folge den *Internationalen Kurzfilmwettbewerb*. Alle Regisseurinnen und Regisseure sind dazu eingeladen, ihre Filme in Freiburg vorzustellen.

Um die großen Namen von morgen zu fördern und dem Publikum Filme einer neuen talentierten Generation zu zeigen, sind die drei beim FIFF präsentierten Kurzfilmprogramme (Fiktion, Dokumentarfilm oder Animation) die Gelegenheit, neue Filmtrends zu entdecken, die direkt aus Lateinamerika, der Karibik, Asien, Afrika, dem Mittleren Osten und Osteuropa zu uns kommen.

Die diesjährige Auswahl legt ihren Schwerpunkt auf die vielfältigen Werdegänge der (weiblichen oder männlichen) Figuren, die mit ihrem Leben ringen – mal chaotisch, mal komisch, mal einfach ganz normal. Die Zuschauerinnen und Zuschauer haben die einmalige Gelegenheit, einige Filme in Schweizer, teilweise sogar in internationaler Premiere zu sehen.

Der beste Kurzfilm wird mit einem Preis im Wert von CHF 7500 ausgezeichnet und Seite an Seite mit Manuel Abramovich (*La Reina*, 2014) und Tofigh Amani (*Ants Apartment*, 2015) in die Liste der FIFF-Preisträger aufgenommen.

Dieses Jahr überreicht außerdem eine neue Jury, bestehend aus Studierenden des Réseau Cinéma CH, einen Preis im Wert von 3000 CHF.

**Alma**, Assam Christa Eka\*

Cameroon, 2015

22', Fiction

Swiss Premiere

**Besieged Bread**, Kaadan Soudade\*

Syria, 2015

12', Fiction

World Premiere

**Chandra**, Ahmadi Fateme, Shrish Asmita\*

Nepal, 2015

15', Fiction

European Premiere

**Iceberg**, Gómez Juliana\*

Cuba, 2015

27', Documentary

Swiss Premiere

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Kingdom of Garbage***, Kareem Yasser\*

Iraq, 2015  
7', Fiction  
Swiss Premiere

***Lazy Susan***, Abbot Stephen\*

South Africa, 2015  
11', Fiction  
Swiss Premiere

***Mr. Alfredo***, Batalhone Venâncio, Santos Marcelo, Souza Lima Vitor

Brazil, 2015  
17', Documentary  
Swiss Premiere

***Parenthesis***, Soler Ana Clara\*

Argentina, Spain, 2015  
6', Animation  
International Premiere

***Raisa***, Cuzuioc Pavel\*

Moldova, 2015  
15', Fiction  
Swiss Premiere

***Sandra***, Manatad Carlo Francisco\*

Philippines, 2016  
15', Fiction  
World Premiere

***Son***, Sotnychenko Philip\*

Ukraine, 2015  
17', Fiction  
Swiss Premiere

***Speed Paradise***, Avilés José María\*

Argentina, Ecuador 2015  
8', Documentary  
International Premiere

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***The Call***, Mkhwanazi Zamo\*

South Africa, 2014

11', Fiction

Swiss Premiere

***The Funeral Singer***, Hoang Thanh\*

Vietnam, 2015

15', Documentary

Swiss Premiere

***The Gambler***, Lakzadeh Karim\*

Iran, 2015

21', Fiction

International Premiere

***The Light Side***, Abdoullayev Khayyam, Aliyev Elmaddin\*

Azerbaijan, 2015

8', Fiction

Swiss Premiere

***The Sin***, Acet Gülistan\*

Turkey, 2015

20', Fiction

Swiss Premiere

***Under the Sun***, Yang Qiu\*

China, 2015

19', Fiction

Swiss Premiere

## Eröffnungs- und Schlussfilme

### Eröffnungsfilme

**Kurzfilme von Alice Guy**, Alice Guy, France, 1896

Alice Guy war die allererste Regisseurin und Produzentin. Sie war «eine aussergewöhnlich sensible Filmemacherin mit einem bemerkenswert poetischen Auge und einem grossartigen Instinkt. Sie schrieb, drehte und produzierte über tausend Filme. Und dennoch vergass die von ihr mitbegründete Filmindustrie sie», bedauerte Martin Scorsese 2011. Ein Kurzprogramm von Alice Guy eröffnet das 30. FIFF.

**The Kid**, Charlie Chaplin, USA, 1921

Ein armer Glaser nimmt ein Kind bei sich auf, das von seiner Mutter für einen Casanova verlassen wurde... Als wir Geraldine Chaplin unsere Carte blanche gaben, rief sie: «Wir brauchen einen Film von Papa!». Mit *The Kid* wählte sie ein Meisterwerk aus, das zeigt, wie arm die Welt ohne Frauen und Mütter wäre. Die perfekte Eröffnung, begleitet vom Freiburger Kammerorchester geführt von Valentin Reymond im Théâtre Equilibre!

### Schlussfilm

**Parched**, Leena Yadav, India, USA, 2015

Vier Frauen brechen in Indien radikal mit den Traditionen ihres Dorfs, insbesondere mit den Regeln, die ihrer Unterwerfung dienen. Mit der farbintensiven Unterstützung des US-Kameramanns Russel Carpenter (*Titanic*) verarbeitete die indische Filmemacherin Leena Yadav die Stilmittel von Bollywood zu einer feministischen Komödie, die ihre Premiere beim Toronto international Film Festival 2015 feierte.

Texte von Thierry Jobin

# PARALLEL-SEKTIONEN

GENREKINO: Wilder als der Mann

ENTSCHLÜSSELT: Und die Frau schuf das Kino

DIASPORA: Mira Nair und Indien

HOMMAGE à...: Ida Lupino, von Pierre Rissient

TERRA INCOGNITA: Das Dasein der Filmemacherin in Afrika

SUR LA CARTE DE: Geraldine Chaplin

\*Anwesenheit von Regisseuren/innen

<sup>1</sup>Die Filme werden in den Schweizer Kinos freigegeben

**Genrekino: Wilder als der Mann****Recht auf Verteidigung**

von Jean-Philippe Bernard

In einer von Männern regierten Welt schienen sie verdammt dazu, nur Schatten ohne Stimme zu sein. Aber die wilden Heldinnen der Sektion *Genrekino: Wilder als der Mann* haben anders entschieden. Stolze, starke, mutige Frauen kämpfen für Liebe, Gerechtigkeit und Freiheit. Ob Abenteurerin, Boxerin, Mutter, Träumerin, Künstlerin oder Lehrerin, sie eint ein Ziel: erhobenen Hauptes durchs Leben zu gehen und alle Schranken niederzureissen, mit denen man sie zu knechten sucht. Vom Iran bis Indien, von Südkorea bis Holland bietet das FIFF ihnen eine Bildfläche, um in Actionfilmen, Dramen, Biopics, Dokumentarfilmen oder Komödien die Vielfalt ihrer Kämpfe und ihres Feminismus zu zeigen. Jedes Werk ist ein neuer Beweis dafür, wie viel noch zu tun bleibt.

***Boxing for Freedom***, Moreno Amador Juan Antonio, Venegas Venegas Silvia  
Spain, 2015  
75', Documentary

***Breathless Time***, Luque Andrés, Mateos Samuel Martín  
Spain, 2015  
102', Fiction  
Swiss Premiere

***Cart***, Ji-young Boo  
South Korea, 2014  
104', Fiction  
Swiss Premiere

***Dirty Wolves***, Casal de Miguel Simón  
Spain, 2015  
105', Fiction  
Swiss Premiere

***Dukhtar***, Nathaniel Afia  
Pakistan, Norway, USA, 2014  
93', Fiction  
Swiss Premiere

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Free Angela and All Political Prisoners***, Lynch Shola  
USA, France, 2012  
102', Documentary

***Granny's Got Talent***, Han-sol Shin  
South Korea, 2015  
108', Fiction  
European Premiere

***He Named Me Malala***, Guggenheim Davis  
UAE, USA, 2015  
88', Documentary  
Swiss Premiere

***Mary Kom***, Kumar Omung  
India, 2014  
122', Fiction  
Swiss Premiere

***No Babies on the Field***, Trouwborst Maurice  
Netherlands, 2015  
84', Fiction  
Swiss Premiere

***Obama Mama***, Norris Vivian\*  
France, USA, Poland, Sweden, UK, 2014  
84', Fiction  
Swiss Premiere

***Queen of the Mountains***, Sher-Niyaz Sadyk  
Kyrgyzstan, 2014  
135', Fiction  
European Premiere

***Shahrzaad's Tale***, Parhami Shahin  
Iran, Canada, South Korea, 2015  
129', Documentary  
Swiss Premiere

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Tchéchénie, une guerre sans traces***, Loizeau Manon  
France, 2014  
82', Documentary

***The Assistant***, Ali Christophe, Bonilauri Nicolas  
France, Belgium, Luxembourg, 2015  
87', Fiction

***The Empty Room***, Krajinovic Jasna  
Belgium, France, 2015  
58', Documentary

***The Lesson***, Grozeva Kristina, Valchanov Petar  
Bulgaria, Greece, 2014  
105', Fiction  
Swiss Premiere

## **EXTRAS**

### **Konferenz *Genrekino: Wilder als der Mann***

von Charles-Antoine Courcoux, Direktor des Centre d'études  
cinématographiques (CEC), UNIL  
16.03 | 18:00 – 19:00 | ARENA 7  
Freier Eintritt nach *Mary Kom*

### **Dominique de Rivaz präsentiert «Tchéchénie une guerre sans traces»**

15.03 | 20:00 | ARENA 6

## **Entschlüsselt: Und die Frau schuf das Kino**

### **Die Vielfalt wird sichtbar**

von Thierry Jobin und Pamela Pianezza

Um jene zu feiern, die um ihren Platz beim Film kämpfen, haben wir den Filmemacherinnen zwei Fragen gestellt: Welches ist der schönste Film einer Ihrer Kolleginnen? Und: Welches ist Ihre weibliche Lieblingsfigur in der Filmgeschichte?

Rund dreissig Frauen unterschiedlicher Herkunft, aufsteigende oder altgediente Regisseurinnen wie Agnès Jaoui, haben geantwortet. Es zeichnen sich Tendenzen ab: Bei den Schauspielerinnen sind es Anna Magnani und Gena Rowlands, als Figur Scarlett O'Hara ab und bei den Filmen jene von Jane Campion und Agnès Varda. Lauter Auserkorene, die es in unserem Panorama wiederzuentdecken gilt. Bei 70 zitierten Titeln ist die Vielfalt enorm. Viele weitere Titel wären zu entdecken. Es bleibt also viel zu tun.

#### ***A Woman Under The Influence*, Cassavetes John**

USA, 1974

155', Fiction

#### ***An Angel at My Table*, Campion Jane**

New Zealand, Australia, UK. 1990

158', Fiction

#### ***Cléo de 5 à 7*, Varda Agnès**

France, Italy, 1962

90', Fiction

#### ***Gone with the Wind*, Fleming Victor**

USA, 1939

238', Fiction

#### ***Les Plages d'Agnès*, Varda Agnès**

France, 2008

107', Documentary

#### ***L'Une chante, l'autre pas*, Varda Agnès**

Venezuela, France, Belgium, 1977

120', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Roma Città Aperta***, Rossellini Roberto  
Italy, 1945  
103', Fiction

***Sans Toit ni loi***, Varda Agnès  
France, 1985  
105', Fiction

***The Piano***, Campion Jane  
New Zealand, Australia, France, 1993  
121', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Diaspora: Mira Nair und Indien**

#### **Salaam India!**

von Thierry Jobin

Diaspora ist keine klassische Carte blanche: Die geladenen Gäste leben allesamt fern ihrer Heimat und sollten fünf Filme auswählen, die von ihrer Identität erzählen. Es braucht viel Vertrauen, um sich derart zu offenbaren. Die in New York lebende Inderin Mira Nair ist seit *Salaam Bombay!* sehr bekannt. Sie war begeistert von unserer Anfrage – vor allem auch, weil die 30. Ausgabe des FIFF im Zeichen mutiger Frauen steht. Sie wählte für uns drei Meisterwerke von Ritwik Ghatak, Guru Dutt und Satyajit Ray aus. Wie Atom Egoyan (2013) und Tony Gatlif (2015) wählte Mira Nair auch zwei ihrer eigenen Filme. Denn: Selbst wenn Filmemacher nicht ihre eigene Person zum Thema machen, offenbaren sie immer auch einen Teil ihrer selbst, der wohl nur in den eigenen Werken durchscheinen kann.

#### ***Meghe Dhaka Tara***, Ghatak Ritwik

India, 1960

126', Fiction

#### ***Pyasa***, Dutt Guru

India, 1957

146', Fiction

#### ***Salaam Bombay!***, Nair Mira

India, UK, France, 1988

113', Fiction

#### ***The Music Room***, Ray Satyajit

India, 1958

100', Fiction

#### ***The Reluctant Fundamentalist***, Nair Mira

Qatar, USA, UK, 2012

130', Fiction

**Hommage à... : Ida Lupino, von Pierre Rissient****Mutter für alle**

von Thierry Jobin

Bestimmte Sektionen sind aufregend und machen stolz. Dazu gehört auch diese Hommage. Sie wurde von Pierre Rissient vorgeschlagen, dem Mann, der schon lange Ihre Kinobegeisterung beflügelt, ohne dass Sie es bemerken. Rissient ist einflussreicher Vertrauter der ganz Grossen – von Fritz Lang bis Eastwood – und unermüdlicher Förderer von Talenten wie Jane Campion. Nun also Ida Lupino. Sie hat ihre Ketten gesprengt und nur kurz, nämlich von 1949 bis 1953 eigene Filme gemacht. Ein Naturtalent. Dünnhäutig und einfühlsam. Es heisst, ihr Team hätte sie Mother genannt. Ihre Filme sind so selten geworden sind, dass die meisten ihren Namen vergessen haben – und die Opfer, die sie für ihre Freiheit gebracht hat. Unter den Flammen unserer 30 Geburtstagskerzen erstrahlt die von Ida Lupino besonders hell.

***Hard, Fast and Beautiful***, Lupino Ida

USA, 1951

78', Fiction

***Never Fear***, Lupino Ida

USA, 1949

82', Fiction

***Not Wanted***, Lupino Ida

USA, 1949

91', Fiction

***Outrage***, Lupino Ida

USA, 1950

75', Fiction

***Private Hell 36***, Siegel Don

USA, 1954

81', Fiction

***Road House***, Negulesco Jean

USA, 1948

95', Fiction

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***The Bigamist***, Lupino Ida  
USA, 1953  
80', Fiction

***The Hitch-Hiker***, Lupino Ida  
USA, 1953  
71', Fiction

***The Man I Love***, Walsh Raoul  
USA, 1947  
96', Fiction

***While the City Sleeps***, Lang Fritz  
USA, 1956  
100', Fiction

## **Terra incognita: Das Dasein der Filmmacherin in Afrika**

### **Gleichstellung!**

von Claire Diao

In Afrika Regisseurin zu sein, heisst:

Erstens: Filme in Ländern zu drehen, in denen Kunst kaum finanziert wird, eher unstrukturiert ist, wenig Geld einbringt und also meist von westlichen Geldgebern abhängt.

Zweitens: Sich als Frau in oft frauenfeindlichen Gesellschaften zu behaupten, noch dazu in einer Männerdomäne. Eine erfolgreiche Frau bleibt nicht «wo sie hingehört». Sie stört, verlässt ihre Rolle als «Tochter von», «Frau von» oder «Kleine von»...

In einer Retrospektive mit Filmen aus ganz Afrika, gedreht zwischen 1970 und 2010, in Arabisch, Französisch, Englisch, Portugiesisch oder lokalen Sprachen, rückt das Internationale Filmfestival Freiburg die Arbeit afrikanischer Regisseurinnen ins Rampenlicht. Das verdient Unterstützung!

***Alda et Maria***, Pascoal Pocas\*

Portugal, 2011

94', Fiction

***Congo, un médecin pour sauver les femmes***, Diabang Angèle\*

Senegal, France, 2014

52', Documentary

***Cuba, une odyssée africaine***, El-Tahri Jihan

France, 2007

118', Documentary

***Le Challat de Tunis***<sup>1</sup>, Ben Hania Kaouther

Tunisia, France, 2014

90', Docufiction

***Les Sénégalaises et la Sénégalaise***, Diop Alice

Senegal, France, 2007

56', Documentary

***Les Silences du palais***, Tlatli Moufida

Tunisia, France, 1994

128', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Lettre Paysanne***, Safi Faye

Senegal, 1976

90', Fiction

Trotz wochenlanger Recherchen haben wir keine Kopie dieses Films gefunden.

***Même pas mal***, El Fani Nadia\*

France, 2012

66', Documentary

***Mere-Bi, mother***, Mbaye Ousmane William

Senegal, 2009

55', Documentary

Swiss Premiere

***Mille Soleils***, Diop Mati

France, 2013

45', Documentary

Trotz wochenlanger Recherchen haben wir keine Kopie dieses Films gefunden.

***Mon Beau Sourire***, Diabang Angèle\*

Senegal, 2005

5', Documentary

***Mwansa the Great***, Nyoni Rungano

Zambia, UK, USA, 2011

23', Fiction

***On ne mourra pas***, Kateb Amal

France, 2010

21', Fiction

***Pumzi***, Kahiu Wanuri

South Africa, Kenya, 2009

21', Fiction

***Sambizanga***, Maldoror Sarah

Angola, 1972

102', Fiction

***Sarah Maldoror ou La Nostalgie de l'utopie***, Folly Anne-Laure

Togo, 1999

26', Documentary

Trotz wochenlanger Recherchen haben wir keine Kopie dieses Films gefunden.

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Something Necessary***, Kibinge Judy

Kenya, Germany, 2013

85', Fiction

***Sur la Planche***, Kilani Leïla

Morocco, France, Germany, 2011

110', Fiction

***The Revolution Won't Be Televised***, Thiaw Rama\*

Senegal, 2016

110', Documentary

Swiss Premiere

***Un Transport en commun***, Gaye Dyana

Senegal, France, 2009

48', Fiction

***Une Affaire de nègres***, Lewat Osvalde

France, 2008

90', Documentary

***Une Fenêtre ouverte***, Sylla Khady

Senegal, France, 2005

52', Documentary

***Yema***, Sahraoui Djamila

Algeria, UAE, France, 2012

91', Fiction

## **EXTRAS**

**Ausstellung Namsa Leuba – MMABATHO**

12.03.2016 – 23.04.2016

**Afrikanische Modeschau «Être dans la peau de l'autre»**

12.03 | 20:50 | ARENA 5

Freier Eintritt nach *Les Sénégalaises et la Sénégalaise*

**Table ronde: Das Dasein der Filmemacherin in Afrika**

13.03 | 14:10-15:30 | ARENA 7

Freier Eintritt nach *Même pas mal*

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Sur la carte de: Geraldine Chaplin**

#### **Liebe auf den ersten Blick**

von Thierry Jobin

FIFF 2015. Wir glaubten zu träumen: Das Festival war bereits in vollem Gange, als Geraldine Chaplin sich ankündigte. Und zwar gleich für den nächsten Tag, um *Sand Dollars* zu unterstützen, in dem sie einmal mehr glänzt. Die Tochter von Sie-wissen-schon-wem hat von Saura bis Altman mit allen Grossen gedreht.

Geraldine kommt mit ihrem Mann, dem Filmemacher Patricio Castilla. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Geraldine trägt einen Pullover von *The Nightmare Before Christmas* und wir – Krawatten. Es ist vor allem deshalb Liebe auf den ersten Blick, weil Geraldine und Pato so unpräzise auftreten. Menschlich, ohne Tamtam.

Geraldine hat sich in unserem Goldenen Buch verewigt: «Endlich beim FIFF!!! Ich wollte schon so lange einmal dabei sein. Ladet mich bitte noch ganz oft ein!» Mit Vergnügen!

#### **Le Feu sacré**, Joffé Arthur\*

France, 2015

92', Documentary

Swiss Premiere

#### **Margaret**, Lonergan Kenneth

USA, 2011

150', Fiction

#### **Merlin ou le cours de l'or**, Joffé Arthur\*

France, 1982

17', Fiction

#### **Nashville**, Altman Robert

USA, 1975

159', Fiction

#### **Robinson Crusoe**, Buñuel Luis

Mexico, 1954

90', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***Shakespeare-Wallah***, Ivory James

USA, 1965

120', Fiction

Leider können wir diesen Film nicht zeigen. Er wird derzeit restauriert.

***To Be or Not to Be***, Lubitsch Ernst

USA, 1942

99', Fiction

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# SONDERVORFÜHRUNGEN

FIFFamilie im Fernen Osten  
Filme der internationalen Jury  
Passeport suisse  
Midnight Screenings

\*Anwesenheit von Regisseuren/innen oder Produzenten/innen

<sup>1</sup> Die Filme werden in den Schweizer Kinos freigegeben

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **FIFFamilie im Fernen Osten**

Thierry Jobin

Nach Indien (2013), Lateinamerika (2014) und Südafrika (2015) lädt FIFFamilie nun aus Anlass der 30. Ausgabe in den Fernen Osten ein. *How to Steal a Dog* (ab 8 Jahren) und *Monster Hunt* (ab 10 Jahren) sind unglaublich einfallsreiche Filme. Die westliche Welt könnte sich ein Beispiel daran nehmen. «Fri-Son fait son cinéma» zeigt *Monster Hunt* – für Erwachsene – an seiner Vorpremiere am 10. März.

***How to Steal a Dog***, Sung-ho Kim  
South Korea, 2014  
109', Fiction  
Swiss Premiere

***Monster Hunt***, Hui Raman  
China, Hong Kong, 2015  
111', Fiction  
Swiss Premiere

### **Filme der internationalen Jury**

***Dunia***, Saab Jocelyne\*  
Egypt, Lebanon, Morocco, France, 2005  
112', Fiction

***Flapping in the Middle of Nowhere***, Hoang Nguyen Diep\*  
Vietnam, 2014  
99', Fiction

***Much Ado About Nothing***<sup>1</sup>, Fernández Almendras Alejandro\*  
Chile, 2016  
94', Fiction  
Swiss Premiere

***Sonita***<sup>1</sup>, Ghaem Maghami Rokhsareh\*  
Switzerland, Iran, Germany, 2015  
91', Documentary

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### ***The Summer of Sangailė***, Kavaitė Alantė\*

Lithuania, France, Netherlands, 2015

88', Fiction

## **Passeport suisse**

Thierry Jobin

Die Schweiz profitiert – von den Einwanderinnen: Bewundern Sie die Filme von Yangzom Brauen (Schweiz, Tibet), Elena Hazanov (Schweiz, Russland) und Ruxandra Zenide (Schweiz, Rumänien). Und der feministischsten von allen, der verstorbenen Carole Roussopoulos. Ihr Film ist ein Vorschlag der Revue *Décadrages*.

### ***Born in Battle***, Brauen Yangzom\*

Switzerland, 2015

20', Fiction

Swiss Premiere

### ***Moriom***, Olexa Mark, Scalisi Francesca\*

Switzerland, 2015

12', Documentary

### ***Puppet Syndrome***, Hazanov Elena\*

Switzerland, Russia, Germany, 2015

98', Fiction

Swiss Premiere

### ***Quand les Femmes ont pris la colère***, Chappedelaine Soazig, Vautier René

France, 1978

67', Documentary

### ***S.C.U.M. Manifesto***, Roussopoulos Carole, Seyrig Delphine

France, 1976

26', Documentary

### ***The Miracle of Tekir***, Zenide Ruxandra\*

Switzerland, Romania, 2015

88', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Midnight Screenings**

#### ***Überraschungsfilm***

***Going Clear: Scientology and the Prison of Belief***, Gibney Alex  
USA, 2015  
119', Documentary

***Into the Forest***, Rozema Patricia  
Canada, 2015  
101', Fiction  
Swiss Premiere

***Janis: Little Girl Blue***, Berg Amy  
USA, 2015  
103', Documentary

***Knock Knock***, Roth Eli  
Chile, USA, 2015  
99', Fiction

***No Men Beyond This Point***, Sawers Mark  
Canada, 2015  
80', Docufiction  
Swiss Premiere

***TAG***, Sono Sion  
Japan, 2015  
85', Fiction

***The Invitation***, Kusama Karyn  
USA, 2015  
100', Fiction

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# WEITERE PROGRAMME

Planète Cinéma  
FIFF FORUM 2016

\*Anwesenheit von Regisseuren/innen

<sup>1</sup> Die Filme werden in den Schweizer Kinos freigegeben

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Planète cinéma**

Cécilia Bovet

Planète Cinéma, das Schulprogramm des FIFF, gibt es seit mehr als zwanzig Jahren und das wird gefeiert. Wir haben Filme ausgewählt, die das Schulprogramm der letzten Jahre geprägt haben und gleichzeitig das Thema des FIFF 2016 aufgreifen. Die Auswahlkriterien: Entweder hat eine Frau Regie geführt oder eine originelle weibliche Hauptfigur steht im Mittelpunkt. Unser erklärtes Ziel ist nach wie vor: Filmwelten erfahrbar machen, diese Erfahrungen ausdrücken können und darüber diskutieren. Filme ermöglichen besondere Blickwinkel, faszinieren, berühren oder empören. Mit dem didaktischen Material, den Filmpräsentationen und den Begegnungen mit Vertretern der Filmbranche wecken wir die Neugierde eines jungen Publikums und schaffen die Bedingungen für einen gelungenen Austausch.

In Resonanz mit dem Thema dieser 30. Ausgabe hat Planète cinéma mit dem Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen (GFB) zusammengearbeitet, um den Schülern Lehrmaterial bereitzustellen und Diskussionsrunden in der Klasse und nach den Vorführungen zu organisieren.

***Alda et Maria***, Pascoal Pocas\*

Portugal, 2011

94', Fiction

***Boxing for Freedom***, Moreno Amador Juan Antonio, Venegas Venegas Silvia

Spain, 2015

75', Documentary

***Dukhtar***, Nathaniel Afia

Pakistan, Norway, USA, 2014

93', Fiction

Swiss Premiere

***He Named Me Malala***, Guggenheim Davis

UAE, USA, 2015

88', Documentary

Swiss Premiere

***La Casa más grande del mundo***, Bojorquez Ana V., Carreras Lucía

Guatemala, Mexico, 2015

76', Fiction

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

***La Lune aimable***, Sobhan Sarbandi Nazanin  
Iran, 2012  
7', Animation

***Le Canard et le fermier***, Mirfakhraï Aviz  
Iran, 2005  
6', Animation

***Le Chien jaune de Mongolie***, Davaa Byambasuren  
Germany, Mongolia, 2005  
93', Fiction

***Le Mariage du corbeau***, Javaherian Mahin  
Iran, 2012  
3', Animation

***Le Moineau et la graine de cotonnier***, Ahadi Sarkani Morteza  
Iran, 2007  
12', Animation

***Le Voleur d'arbres***, Kheyrieh Rashin  
Iran, 2014  
10', Animation  
Swiss Premiere

***Mary Kom***, Kumar Omung  
India, 2014  
122', Fiction  
Swiss Premiere

***Soul Boy***, Essuman Hawa  
Kenya, Germany, 2010  
62', Fiction

***The Black Hen***<sup>1</sup>, Bahadur Bham Min\*  
Nepal, Switzerland, Germany, France, 2015  
90', Fiction  
Swiss Premiere

***Wadjda***, Al-Mansour Haifaa  
Saudi Arabia, 2012  
100', Fiction

**FIFF FORUM 2016****Thinktank Drehbuch: Platz für Frauen?! 13. und 18. März 2016**  
**Mit Unterstützung der SRG SSR**

Bei der Erstellung dieser Ausgabe, die eine Hommage an den Kampf der Frauen vor und hinter der Kamera ist, sah sich das FIFF mit zwei Arten von Reaktionen konfrontiert: Begeisterung und Ärger. Es stimmt, dass die Rolle der Frau in der Filmbranche im Jahr 2015 mehrfach thematisiert wurde (Festival de Cannes, Festival de Locarno, FOCAL, Cineforum, diverse Studien). Muss man noch immer über Frauen in der Filmindustrie sprechen, oder nicht? Was bedeutet es, sie zu würdigen und das weibliche Geschlecht auf diesem Gebiet hervorzuheben? Diese Fragen versuchten einige Filmemacher und -spezialisten am Sonntagabend zu beantworten.

**Muss man noch immer über Frauen in der Filmindustrie sprechen?**

Sonntag, 13. März | 17:00-18:30 Uhr | ARENA 7

Freitagnachmittag findet ein Workshop zum Thema «Konstruktion einer weiblichen Figur» statt, in dem Filmemacherinnen und Drehbuchautorinnen ihre eigenen Techniken und die nötigen Schritte zur Ausarbeitung vorstellen.

**Teilnehmende** (unter Vorbehalt)

Nadia El Fani, Elisabeth Garbar, Diep Hoang Nguyen, Ursula Keller, Vivian Norris, Sarah Johnson Redlich.

**Konstruktion einer weiblichen Figur**

Freitag, 18. März | 14:00-17:30 Uhr | ARENA 7

**Teilnehmende** (zu bestätigen):

Alejandra Márquez Abella, Alanté Kavaité, Eva Neymann, Vivian Norris und Ariel Rotter.

**Moderation**

Marcy Goldberg

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch

Eintritt frei, Anmeldung empfohlen

[forum@fiff.ch](mailto:forum@fiff.ch)

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# JURYS UND PREISE DER 30. AUSGABE

Internationale Jury: Langfilme

Internationale Jury: Kurzfilme

Weitere Jurys und Preise für Langfilme

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

Insgesamt werden am FIFF 2016 Preise im Gesamtwert von fast CHF 65'500 vergeben. Die Gewinner werden an der Schlussfeier bekannt gegeben. Diese findet am **Samstag, 19. März um 18 Uhr im Kino ARENA 1** statt.

### **Internationale Jury: Langfilme**

#### **Diep Hoang Nguyen**

Manchmal schleicht sich die Poesie in die Kunst, wie bei *Flapping in the Middle of Nowhere*, dem fantastischen Erstlingswerk der Vietnamesin Diep Hoang Nguyen, das beim FIFF 2015 gleich dreifach ausgezeichnet wurde. Doch manchmal wird die Poesie auch von einer Person verkörpert. Zusammen mit dem FIFF-Publikum, das sie bereits 2015 kennengelernt hat, freuen wir uns, die Filmemacherin – die zu singen beginnt, wenn sie von ihren Gefühlen übermannt wird – in Freiburg wiederzutreffen.

#### **Alanté Kavaïté**

Mitten im Sommer 2015 landete ein sinnliches Meisterwerk in den Schweizer Kinosälen: *The Summer of Sangaile*. Bei den (leider viel zu wenigen) Zuschauerinnen und Zuschauern, die den Weg ins Kino fanden, verbreitete sich eine enorme Lust am Leben und an der Liebe. Wer verbarg sich hinter diesem filmischen Ideal bzw. diesem idealen Film? Eine Filmemacherin mit litauischen Wurzeln, eine in vollkommener Freiheit agierende Künstlerin: Alanté Kavaïté. Ihr Feingefühl und ihre Strenge – eine Ausgewogenheit, die so selten im Kino zu finden ist – werden uns sicherlich noch häufiger begeistern.

#### **Jocelyne Saab**

2006 erhielt die Libanesin den Publikumspreis und den Preis der Jugendjury, für viele Filmschaffende zwei der schönsten Auszeichnungen. Ihr wunderbarer Film *Dunia* schlug wie ein Blitz in Freiburg ein. Es war Liebe auf den ersten Blick angesichts der Menschlichkeit der ehemaligen Kriegsreporterin, die heute eine Filmemacherin mit unnachgiebiger Ethik und eisernem Engagement ist. Ihren kulturellen Widerstandskampf gegen Gewalt und Passivität macht sie zu Kunst.

#### **Aline Schmid**

Ende Januar, Abschlusszeremonie des Sundance Film Festivals, einer der weltweit größten Filmveranstaltungen: Der Film *Sonita* gewinnt sowohl den Publikumspreis als auch den Grand Prix in der Kategorie World Cinema Documentary. Das Foto seiner Urheberin geht durch die Presse. Und wen sieht man neben ihr? Aline Schmid! Die Schweizerin hatte gemeinsam mit der Genfer Filmgesellschaft Intermezzo Films als Co-Produzentin am Film mitgewirkt. Und beim FIFF ist sie keine Unbekannte: Anfang der 2000er-Jahre und im Jahr 2010 war sie Teil des Festivalteams und kümmerte sich um Medienmitteilungen und

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

Publikationen! Das FIFF kennt viele Wege – und manch einem, der sie beschreitet, liegt sogar die Welt zu Füßen.

### **Maja Zimmermann**

Vor fünf Jahren hatte die Schweizerin Maja Zimmermann beim FIFF große Ambitionen, mit deren Umsetzung sie damals gerade erst begann: Sie träumte von einer Karriere als Produzentin in der lateinamerikanischen Filmindustrie. Ihre Augen mochten vor Begeisterung funkeln, aber eine Verbindung zwischen Lateinamerika und dieser Modedefotografin, die ihr Filmstudium am Art Center College of Design im kalifornischen Pasadena absolviert hatte, war nicht gerade naheliegend. Fünf Jahre später scheint sie ihren Traum jedoch verwirklicht zu haben. Immerhin wirkte sie an gut zehn Filmen auf dem gesamten Kontinent mit: Angefangen mit Chile, wo sie der atemberaubende Film *Much Ado About Nothing*, den sie gemeinsam mit Alejandro Fernández Almendras produzierte, sogar zum Sundance Film Festival brachte!

### **Die Jury Internationaler Wettbewerb: Langfilme vergibt folgende Preise**

#### **Grosser Preis des Internationalen Filmfestivals Freiburg**

Der **Regard d'or**, der grosse Preis des Internationalen Filmfestivals Freiburg, besteht aus einem Betrag von CHF 30'000, der vom Kanton (CHF 20'000) und der Stadt Freiburg (CHF 10'000) gestiftet wird. Dieser Preis wird dem/der Regisseur/in (CHF 20'000) und dem/der Produzent/in (CHF 10'000) des von der Internationalen Jury prämierten Films überreicht.

#### **Sonderpreis der Jury**

Dieser Preis besteht aus einem Betrag von CH 10'000, der von der Schweizerischen Autorengesellschaft (SSA) und Suissimage gestiftet wird. Er wird dem/der Regisseur/in des von der Internationalen Jury prämierten Films für den Erfindungsreichtum von Drehbuch und Regie, die Erneuerung der Filmsprache oder die thematische und formale Kühnheit überreicht.

### **Internationale Jury: Kurzfilme**

**Marie-Elsa Sgualdo** wurde 1986 in La Chaux-de-Fonds geboren. 2010 schloss sie ihr Filmstudium an der HEAD in Genf mit einem Bachelor ab. Dort drehte sie *Vas-y je t'aime* und *Bam Tchak*. Es folgte *On the Beach*. 2012 absolvierte sie am INSAS in Brüssel ein Masterstudium im Theater- und Drehbuchschreiben, bevor sie bei *Man kann nicht alles auf einmal tun, aber man kann alles auf einmal lassen* Regie führte. Der Film wird bei der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes vorgestellt. Marie-Elsa ist Mitbegründerin des Kollektivs Terrain Vague und schreibt derzeit an ihrem ersten Langfilm.

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

**Corinna Weiss** wurde 1985 in La Chaux-de-Fonds geboren. 2010 machte sie in Genf ihren Bachelor in soziokultureller Animation und gründete im Rahmen ihres Studiums den Verein ARTUNG!, der Kunst-Happenings im öffentlichen Raum veranstaltet. 2012 machte sie an der Universität von Neuchâtel ihren Master im Bereich Museumswissenschaften. Im Rahmen ihrer Anthropologie-Seminare drehte sie zwei Kurzfilme: *Absolut Guggen* und *La Malou*. 2013 gründete sie in La Chaux-de-Fonds den Verein QUARTIER GENERAL und wurde Leiterin des gleichnamigen Kunstzentrums, wo sie bislang drei Ausstellungen organisierte und die Ausstellung «Haut les masques» kuratierte.

**Annina Wettstein** ist im 1977 in St. Gallen (CH) geboren. Studium der Kulturwissenschaften, Französischen Literatur und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing in Zürich. Seit 2012 Attachée de programme und Auswahlkommissionsmitglied der Solothurner Filmtage. Zuvor bei den Solothurner Filmtagen verantwortlich für die Kurzfilmrolle «Cinetour» und für die Gästebetreuung. Davor Tätigkeiten für das Internationale Animationsfilmfestival Fantoche in Baden (CH), für den Filmverleih cineworx GmbH, für verschiedene Dokumentarfilmproduktionen und Ausstellungsprojekte sowie als Lehrbeauftragte der Universität Zürich im Fach «Populäre Kulturen».

### **Die Jury Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme vergibt folgenden Preis:**

#### **Preis für den Besten Internationalen Kurzfilm**

Der Preis für den Besten Internationalen Kurzfilm im Wert von CHF 7500 wird vom FIFF vergeben. Ausgezeichnet wird das innovative Filmschaffen von aufstrebenden Talenten des unabhängigen internationalen Kinos. Die Kurzfilm-Jury vergibt den Preis für den Besten Internationalen Kurzfilm an die Regie.

### **Weitere Juries und Preise für Langfilme**

#### **Preis der FIPRESCI Jury**

Dieser von einer Jury aus VertreterInnen des Internationalen Verbandes der Filmkritik vergebene Preis bezweckt, den Film als Kunst zu fördern sowie den neuen und den jungen Film zu unterstützen.

#### **Preis der Ökumenischen Jury**

Dieser Preis in Höhe von CHF 5'000 wird von den beiden kirchlichen Entwicklungsorganisationen Fastenopfer (katholisch) und Brot für alle (reformiert) gemeinsam dem/der Regisseur/in verliehen, dessen/deren Film am besten den Kriterien entspricht, auf die sich die beiden Organisationen in ihrem

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

Einsatz für die Zusammenarbeit zwischen Norden und Süden berufen. Die Ökumenische Jury besteht aus Vertretern/innen der beiden kirchlichen Entwicklungsorganisationen und Vertretern/innen von SIGNIS (Internationale Katholische Organisation für Kommunikation, [www.signis.net](http://www.signis.net)) und INTERFILM (Internationale Kirchliche Film Organisation, [www.inter-film.org](http://www.inter-film.org)).

### **Don Quijote-Preis des Internationales Filmclub-Verbandes**

Im Jahr 1947 anlässlich des Filmfestivals von Cannes gegründet, umfasst die FICC/IFFS die Verbände von Filmclubs und nicht-gewinnorientierten Kinosälen. Ein Hauptziel der FICC ist die Entdeckung und der Verleih wichtiger Filme. Der Verband hat das internationale Netzwerk Découverte gegründet, um dem Publikum Filme zugänglich zu machen, die gewöhnlich nicht in den Verleih oder die Kinoprogramme gelangen. Das im Frühjahr 1998 lancierte Pilotprojekt hat einen Katalog des Découverte-Netztes zusammengestellt, der die von den FICC-Jurys prämierten Werke umfasst. Einmal jährlich wird eine Auswahl der prämierten Filme am Festival Internazionale dei Circoli del Cinema in Reggio di Calabria (I) gezeigt.

### **Preis der Jugendjury COMUNDO**

Dieser von COMUNDO mit CHF 5000 dotierte Preis wird von der Jugendjury verliehen. Er soll zum einen der Jugend ermöglichen, sich im Rahmen des Festivals auszudrücken, und zum anderen einen Film auszeichnen, der sich mit heutigen Jugendproblemen auseinandersetzt. Zudem soll er dazu beitragen, Studierende und Lehrlinge für den Film zu sensibilisieren, der jenseits aller Unterhaltung ein unentbehrliches Mittel ist, um die Vielfalt anderer Kulturen zu entdecken und den Umgang mit Toleranz und Gerechtigkeit zu lernen.

### **Publikumspreis**

Dieser Preis in Höhe von CHF 5000 wird von der Freiburger Kantonalbank und dem FIFF unterstützt und dem/der Regisseur/in des vom Publikum prämierten Films verliehen.

### **Neu: Preis des Netzwerk Cinéma CH**

Dieser mit CHF 3000 dotierte Preis zeichnet den besten Kurzfilm im internationalen Wettbewerb aus. Er wird von einer neuen Jury aus Studierenden des Netzwerk Cinéma CH der Universitäten Lausanne und Zürich, der ECAL, der HEAD und der ZHDK vergeben. Dieses nationale Programm kombiniert Theorie und Praxis und basiert auf dem Austausch zwischen Universitäten, Hochschulen und Institutionen des Kinosektors.

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# EXTRAS

Ausstellungen  
Debatten  
Weitere Extras

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Ausstellungen**

#### **RECIF - Derrière la migrante, la femme**

Organisation: Stadt Freiburg und espace**femmes-frauenraum**

Zwölf Frauen, zwölf Geschichten. Diese Porträts zeigen Leben, Identität, Neuorientierung jenseits von Klischees. «Derrière la migrante, la femme», vom Verband RECIF zeichnet Wege von Frauen unterschiedlichen Alters und Hintergrund. Ein ganz anderes Bild von Migrantinnen, die sonst oft als unterworfen und schlecht qualifiziert angesehen werden. In den Schaufenstern der Rue de Lausanne lädt das Amt für Gesellschaftlichen Zusammenhalt der Stadt Freiburg und espace**femmes-frauenraum** laden ein, mehr über deren Schicksale zu erfahren.

#### **Ausstellung**

08.03.2016 – 21.03.2016

Rue de Lausanne

#### **Eröffnung**

08.03.2016 | 19:00

Rue de Lausanne 1, 1700 Freiburg

#### **Geführte Besichtigungen**

Dienstag, 8. März 2016 ab 14:30

#### **Details der Aktivitäten**

<http://www.espacefemmes.org/>  
[www.ville-fribourg.ch/cohesion\\_sociale](http://www.ville-fribourg.ch/cohesion_sociale)

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Kathe Burkhart**

Als erste Retrospektive in Europa zeigt die Kunsthalle Fri Art die Arbeit der amerikanischen Künstlerin Kathe Burkhart. Seit 1982 schuf sie über 350 Zeichnungen und Gemälde, teils im Grossformat, auf denen Bilder der Schauspielerin Liz Taylor dargestellt sind. Diese einzigartige Werkgruppe, die der Punk-Collage und der konzeptuellen Herangehensweise entspringt, ist Ausdruck einer feministischen Kritik der Repräsentationspraxis der Medien, ohne indes das gute Gewissen des Betrachtenden zu erschüttern. Ihre letzte grosse Schau fand 2011 im PS 1 MoMA in New York statt.

### **Ausstellung**

13.03.2016-08.05.2016

### **Öffnungszeiten**

Täglich während des FIFF 11:00 – 19:00

### **Eröffnung**

Sonntag, 13.03.2016 | Brunch von 10:30 bis 14:00

### **Kontakt**

Fri Art Kunsthalle Fribourg

Petites-Rames 22

CH-1701 Fribourg

+41 (0)26 323 23 51 | [info@fri-art.ch](mailto:info@fri-art.ch) | [www.fri-art.ch](http://www.fri-art.ch)

### **Tarife**

Normaltarif: 8.- CHF

Reduzierter Tarif: 5.- CHF

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Namsa Leuba - MMABATHO**

Das FIFF und die KUB zeigen gemeinsam eine Ausstellung der schweizerisch-guineischen Fotografin Namsa Leuba. Den Titel ihrer Bilderserie hat sie der Zulu-Sprache entlehnt: «Mmabatho» heisst «Mutter des Volkes». Inspiriert wurde diese Serie durch afrikanische Frauen und ihrer spezifische Identität. Mit einem westlichen Blick setzt Namsa Leuba afrikanische Gegenstände, Kleidung und Kunstwerke in einen neuen Bezug. «Performative Intervention» nennt die Künstlerin ihre Arbeitsweise. Damit versucht sie, unsere klassische westliche Sichtweise auf die afrikanische Kultur zu verändern.

### **Ausstellung**

12.03.2016 – 23.04.2016

### **Eröffnung**

Freitag, 11 März 2016 | 18:00

### **Öffnungszeiten**

Mo-Fr | 08:00-22:00

### **Geführte Besichtigung** mit Namsa Leuba

Mittwoch, 16. März 2016 | 18:00

### **Table ronde «Africaines en clichés – images, perceptions, réalités»:**

Donnerstag, 17 März 2016 | 19:00

### **Kantons- und Universitätsbibliothek KUB**

Rue Joseph-Piller 2

CH-1700 Fribourg

+41 (0)26 305 13 33

[www.fr.ch/bcuf](http://www.fr.ch/bcuf) | [www.fr.ch/kubf](http://www.fr.ch/kubf)

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **François Truffaut – Passionnément**

Paris, São Paulo... und Marly! Knapp ein Jahr nach ihrer Einweihung in der ehemaligen Ilford-Fabrik am Stadtrand von Freiburg ist die Stiftung APCd weltweit der dritte Ort, an dem die François-Truffaut-Ausstellung der Cinémathèque Française gezeigt wird. Die Ausstellung wurde mit Archivmaterial seiner Familie gestaltet und zeigt einen bewegenden Einblick in Truffauts Leidenschaft für die Filmkunst, seine Liebe zur Literatur und die Liebe schlechthin. Kommentierte Drehbücher, Briefwechsel, Fotos und Ausschnitte: hunderte Ausstellungsstücke zelebrieren eine noch immer lodernde Leidenschaft.

#### **Ausstellung**

04.03.2016-29.05.2016

#### **Eröffnung**

03.03.2016 | 18:00

#### **Öffnungszeiten**

Mi-Fr | 10:00-18:00

Samstag | 10:00-18:00

Sonntag | 10:00-16:00

#### **Schliessungen**

24.03.2016 (ab 16:00) – 27.03.2016

#### **Kontakt**

APCd Fondation

Marly Innovation Center

Route de l'Ancienne Papeterie 170

CH-1723 Marly

[info@apcd-fondation.com](mailto:info@apcd-fondation.com)

+41 (0)78 960 22 95

#### **Tarife**

Normaltarif: 8.- CHF

Reduzierter Tarif: 5.- CHF (AHV, IV, StudentInnen)

Freier Eintritt bis 16 Jahre

#### **Shuttlebus**

Abfahrt Ancienne Gare: 10h30 | 11h30 | 12h30 | 13h30 | 14h30 | 15h30 | 16h30

Rückfahrt APCd: 11h | 12h | 13h | 14h | 15h | 16h | 17h

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### Debatten

#### **Rencontre mit Sophie Hunger**

12.03 | 12:45- 14:00 | ARENA 6

#### **Rencontre mit Marthe Keller**

12.03 | 18:00- 19:30 | ARENA 7

#### **Table ronde: *Das Dasein der Filmemacherin in Afrika***

13.03 | 14:10-15:30 | ARENA 7

Freier Eintritt nach *Même pas mal*

#### **Table ronde der Revue *Décadrages*: Lutte des femmes et caméra militante**

14.03 | 19:45-20:45 | ARENA 7

Freier Eintritt nach *S.C.U.M Manifesto* und *Quand les femmes ont pris la colère*

#### **Konferenz *Genrekino: Wilder als der Mann***

von Charles-Antoine Courcoux, Direktor des Centre d'études  
cinématographiques (CEC), UNIL

16.03 | 18:00 – 19:00 | ARENA 7

Freier Eintritt nach *Mary Kom*

#### **Rencontre mit der internationalen Jury**

19.03 | 16:00 – 16:45 | ARENA 7

Freier Eintritt nach *Much Ado About Nothing*

### **Weitere extras**

#### **«Performance musique et dance» von Marguerite Lalêyé**

12.03 | 16 :45 – ARENA 5

Vor *Un Transport en commun*

**FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

# PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Für Medienschaffende  
Für KinobesucherInnen

## **Praktische Informationen für Medienschaffende**

### **Akkreditierung**

Akkreditierungsschluss (auf [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)): Dienstag, 1. März 2016.

Die Akkreditierungen können ab Freitag, 11. März 2016, 9.30 Uhr im Pressebüro in der Ancienne Gare von Freiburg (East Wing) abgeholt werden.

Akkreditierungen für Medienschaffende sind kostenlos. Für Akkreditierungen, die erst während des Festivals beantragt werden, wird jedoch eine Bearbeitungsgebühr von CHF 60.- erhoben.

### **Öffnungszeiten Pressedienst**

Freitag, 11. März bis Samstag, 19. März: 9:30 bis 19:00 Uhr

### **Interviews**

Wir vermitteln gerne Interviews mit anwesenden Filmschaffenden und der Festival-Direktion.

### **Eintritt zu Filmvorführungen**

Die akkreditierten Medienschaffenden müssen für den Besuch einer öffentlichen Vorführung ihrer Wahl ein kostenloses Eintrittsticket beziehen. Für Akkreditierte steht eine eigene Kasse zur Verfügung, um die Reservation der Eintrittskarten zu erleichtern und das Anstehen an den öffentlichen Kassen zu vermeiden.

### **Online-Reservation für Professionals und akkreditierte Presse**

Akkreditierte können ihre Tickets bereits im Voraus online beziehen ([www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)). Mit der Bestätigung Ihrer Akkreditierung erhalten Sie per E-Mail einen Zugangscodex.

### **Videothek (vorgängige Reservation nötig)**

Fachpersonen und JournalistInnen können in der Videothek sämtliche am Festival gezeigten Filme visionieren. Bitte reservieren Sie die gewünschten Zeitfenster für Ihre Visionierung unbedingt im Voraus.

### **PC mit Internetzugang**

PCs mit Internetzugang stehen Ihnen während des Festivals von 9.30 bis 19.00 Uhr in der Ancienne Gare zur Verfügung.

### **Pressebilder**

Pressebilder sowie das Pressedossier stehen auf [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch) zum Download zur Verfügung.

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Koordination der Interviews**

Anfragen für Interviews mit den Gästen, dem Präsidenten und Mitglieder der Direktion des Festivals, sowie mit den anderen Mitarbeitern des Festivals werden von dem Pressedienst koordiniert.

### **FIFF auf Twitter, Instagram und Facebook**

Aktuellste Informationen zum unmittelbaren Geschehen vor Ort werden vor und während dem Festival auch auf [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#) kommuniziert.

### **Das Presseteam des Internationalen Filmfestivals Freiburg FIFF**

#### **Pressedienst des FIFF**

T +41 (0)26 347 42 00  
[presse@fiff.ch](mailto:presse@fiff.ch) | [www.fiff.ch](http://www.fiff.ch)

#### **Aimée Papageorgiou**

Presseverantwortliche  
T +41 (0)26 347 42 09  
M +41 (0)79 605 06 05  
[aimee.papageorgiou@fiff.ch](mailto:aimee.papageorgiou@fiff.ch)

#### **Valerio Bonadei**

Presse Deutschschweiz  
M +41 (0)79 653 65 03  
[valerio@filmbuero.ch](mailto:valerio@filmbuero.ch)

#### **Jenifer Oester**

Presseassistentin  
T +41 (0)26 347 42 00  
M +41 (0)79 776 62 60  
[jenifer.oester@fiff.ch](mailto:jenifer.oester@fiff.ch)

#### **Anne Pampin**

Internationale Presse  
M +33 (0)6 77 08 29 44  
[anne.pampin@gmail.com](mailto:anne.pampin@gmail.com)

## **FIFF**

30<sup>e</sup> Festival International  
de Films de Fribourg  
11–19.03.2016

### **Praktische Informationen für KinobesucherInnen**

Festivalzentrum

Ancienne Gare, Freiburg (direkt neben dem Bahnhof)

Tel.: +41 (0) 26 347 42 00

E-mail: [info@fiff.ch](mailto:info@fiff.ch)

### **Eintrittskarten**

InhaberInnen eines Festivalpasses benötigen für jede Vorführung eine separate Eintrittskarte, die gegen Vorweisen des Festivalpasses an den Kassen bezogen werden kann. Die Sitzplätze für BesucherInnen mit Festivalpass sind bis 10 Min. vor der Vorstellung garantiert.

Der Vorverkauf läuft via [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) und an allen Starticket Vorverkaufsstellen (Post, Bahnschalter, etc.) ab Dienstag, 1. März 2016.

Während des Festivals können die Tickets ebenfalls via [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch) bezogen werden oder vor Ort in der Ancienne Gare jeweils von 9:30 – 19:30 oder in den Kinos Rex (Boulevard de Pérolles 5) ARENA (Avenue de la Gare 22) jeweils von 11:00 bis zum Start des letzten Filmes.

### **Gastronomie FIFF – Treffpunkt der Festivalgäste**

FIFF-Restaurant und Bar im Festivalzentrum – Ancienne Gare.

Mo – Do 9:00 – 1:00

Fr– Sa 9:00 – 3:00

So 9:30 – 1:00

# ANHANG

Partner

Event-Kalender

Filme nach Länder

Festivalgäste

Factsheet

Gespräch mit Geraldine Chaplin

Die Geschichte des FIFF

Liste der freigegebenen Filme in der Schweiz